



Foto: © Ulrike Dammann

ERINNERUNGEN AN DR. MED. WALTRAUD DIEKHAUS

„Women's Health is global Wealth“

(Dr. med. Waltraud Diekhaus)

Wie im Jahr zuvor wurde ich auch 1986 zur Beiratssitzung des Deutschen Ärztinnenbundes entsandt. Neben mich setzte sich Waltraud Diekhaus und begann sofort mich auszufragen, dann charakterisierte sie die Anwesenden, erklärte die Vorgeschichten der verschiedenen Themen. Wir haben viel gelacht, waren nicht sehr aufmerksam. Am Ende des Tages hatten wir Freundschaft geschlossen, die 32 Jahre andauerte. In den folgenden Jahren trafen wir uns unregelmäßig bei Ärztetagen, Kongressen und Tagungen und verstanden uns immer ohne lange Erklärungen. Mit ihren profunden berufspolitischen Kenntnissen gab Waltraud mir viele wertvolle Ratschläge für die Arbeit in Kammer und in der KV. Auf dem Weltärztinnenbundkongress 2016 in Wien sah ich sie zuletzt, schon von der Krankheit gezeichnet, aber in ihrer Persönlichkeit, Herzlichkeit und Zugewandtheit unverändert. Unsere Freundschaft dauerte bis zu ihrem Tod. ◀

Dr. med. Dagmar-E. Dennin, Lübeck

In meiner Erinnerung sehe ich Waltraud Diekhaus immer noch beim Vorsitz der Mitgliederversammlungen der MWIA in ihrer Amtszeit als Secretary General. Sie lebte in dieser „weltoffenen Luft“ und leitete die Sitzungen mit großem Wissen und Umsicht, redegewandt und selbstverständlich in wohlklingendem Englisch. Ich bewunderte sie in dieser Position und war gleichzeitig auch stolz, eine deutsche Kollegin in diesem wichtigen Gremium agieren zu sehen. Als Vice President Central Europe trug sie durch ihr internationales Netzwerk dazu bei, dass nach 33 Jahren 2013 in Seoul wieder eine deutsche Kollegin zur Präsidentin des MWIA gewählt werden konnte. Dies bedeutet, dass eine deutsche Kollegin 2019 das 100-jährige Jubiläum in New York gestalten wird. Auch ihren steten Einsatz für den DÄB werde ich schmerzlich vermissen. Ich trauere insbesondere um sie, weil ich 2016 in Moskau mit ihr beim Festabend beisammensaß und ihre Haltung zutiefst bewundert habe. ◀

Prof. Dr. med. Marianne Schrader, Lübeck

Waltraud Diekhaus hatte eine außerordentliche Gabe, Freundschaften zu schließen und diese zu pflegen und zu erhalten. Sie war zutiefst davon überzeugt, dass Frauen sich über Ländergrenzen, Sprachen und Kulturen hinweg verständigen, verstehen und gemeinsam aktiv sein können. Dies prädestinierte sie geradezu, sich auch für den Weltärztinnenbund einzusetzen. Vor allem als Secretary General hat sie für die MWIA Impulse und Themen gesetzt, hat begeistert und zur Mitarbeit angeregt. Sie brachte die Zusammenarbeit innerhalb der MWIA und auch mit der UN, der WHO und der EWL voran. Für sie war es von großer Bedeutung, dass der DÄB, ihr eigener Verband, an dieser internationalen Solidarität teilhat und aktiv mitarbeitet. Sie selbst konnte weiterführen, was Kolleginnen aus dem DÄB vor ihr begonnen hatten, und sie hat nie gezögert, ihre eigenen Erfahrungen und Einsichten weiterzugeben. Darauf kann der DÄB aufbauen. ◀

Dr. med. Gertrud Zickgraf, Wiesbaden

Dr. med. Waltraud Diekhaus ist gegangen. Wenn ich an sie denke, denke ich an eine warmherzige Persönlichkeit und an eine engagierte Ärztin, die mich vor über 30 Jahren in der Dortmunder Gruppe des DÄB willkommen hieß. Sie hat mein Verständnis von Berufspolitik, vom Engagement im DÄB und in Berufsverbänden geprägt. „Frauen in die Gremien und an die Schaltstellen“, das war ihre Devise, mit der sie mich immer wieder ermutigt hat, mich zu engagieren und zu Wort zu melden. Persönlich war sie wie meine ältere Schwester, die an meinem Leben teilhatte und auch mit kritischen Worten nicht hinter dem Berg hielt. Ich kenne keine andere Kollegin, die auf eine so besondere Weise das Herz von Menschen erreichen konnte. In ihrem Einsatz für Medizinerinnen und für die Gendermedizin war sie unbeirrbar: „Women's Health is global Wealth“, dieses Statement für die Frauengesundheit stammt von ihr. Ich denke an sie voller Bewunderung, Zuneigung, Verbundenheit und Wertschätzung. Sie wird mir sehr fehlen, ihre Ideen und Gedanken werden mich weiter begleiten. ◀

Dr. med. Brigitte Klein, Dortmund